



Der Klinterklater

Gartentips / Nützlinge (Ohrwürmer)

Jeder kennt sie, die Lieder, der Sommerhit, die im Radio rauf und runter gespielt werden. Nein, diesen Ohrwürmern will ich mir hier nicht widmen.

Wir beschränken uns auf die kleinen Tierchen im Garten, die bei richtigem Einsatz durchaus zu den Nützlingen zu zählen sind. Ohrwürmer, auch landläufig Ohrenkneifer genannt, können wir sehr wirkungsvoll zur Bekämpfung von Blattläusen einsetzen. Für den Menschen sind diese Tiere völlig ungefährlich. Weder kriechen noch kneifen sie in die Ohren. Warum diese Tiere mit dem Namen Ohrwurm oder Ohrenkneifer bezeichnet werden, ist mir nicht bekannt.

Das Anlocken der Ohrwürmer

Ohrwürmer können schlecht sehen und sind nachtaktiv. Sie benötigen also für den Tag eine Möglichkeit sich verkriechen zu können. Genau hier setzen wir an und schaffen den Ohrwürmern ein geschütztes Plätzchen für den Tag. Gut eignet sich dafür ein umgedrehter, mit Holzwolle locker ausgestopfter Blumentopf. Man kann auch mehrere ausgehöhlte Kokosnusshälften benutzen. Diese Kokosnusshälften werden ineinander gehängt und die Zwischenräume dann mit Holzwolle befüllt.

Hier seht Ihr noch zwei weitere Ideen, wie man einen Unterschlupf für unsere Ohrwürmer gestalten kann.



Ohrwurm-Unterschlupf: Kokosnusskopf



Ohrwurm-Unterschlupf: Kokosnusshälften



Der Klinterklater

Im Juni, wenn die frische Brut anfängt sich selbstständig zu machen, sollten wir unsere Schlafplätze bereits ausgelegt haben. Die günstigsten Stellen sind da, wo die Ohrwürmer überwintern. Das ist zum Beispiel am Komposthaufen, an den Rändern von Hecken oder Laub- und Reisighaufen der Fall.

Der Einsatz der Ohrwürmer zur Blattlausbekämpfung

Haben wir unsere Ohrwürmer "eingefangen", werden die umgedrehten Blumentöpfe oder Kokosnusshälften in die von Blattläusen befallenen Bäume oder Sträucher gehängt. Hierbei müssen wir darauf achten, daß die Schlafplätze der Ohrwürmer Kontakt zum Stamm oder Geäst haben. Auf diese Weise erleichtern wir den Tieren das Verlassen und Wiederaufsuchen des Verstecks. Ein ausgewachsener Ohrwurm wird nun jede Nacht bis zu 100 Blattläuse vertilgen!

Warum sprach ich nun Eingangs vom **richtigen Einsatz** der Ohrwürmer?

Die Ohrwürmer sind Allesfresser. Neben Blattläusen fressen sie auch Insekten- und Schneckeneier, Eier der Obstbaumgespinstmotte und sogar MehltauPilze. Aber auch unser Obst, wie Zwetschgen und Äpfel, verschmähen die Ohrwürmer nicht. Um diesen unerwünschten Nebeneffekt einzudämmen, nehmen wir die Schlafplätze mit samt den Ohrwürmern vor dem beginnenden Reifwerden der Früchte aus unserem Obstgehölz heraus. Die Ohrwürmer werden dann an etwas entfernteren Stellen in die Natur entlassen.

Euer Gartenfreund Rolf.